

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. Dezember 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 115

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 27.12.42. 7.00 Uhr am Zimmer altar. Johannistag, hell und klar.

Wolfrats: Bringt die herkömmliche Weihnachtsgabe.

Theodulus: Ein Pfund Tee (nicht laudamus te). Mit Edgar telegraphiert, wieder versöhnt. Schon in der Jugend sei sie von allen nicht verstanden worden.

Schwester Fidelis: Stiftet eine Flasche Wein - Semper nobilis. Oberin von Speyer hat friedlich geschrieben. Von Weihbischof ein Bild geerbt. Cinquanta [*Ital. „Fünzig“*] und Gebäck.

Josepha Körber: Bringt Gebäck und Likör, erhält Gebäck und 200. Bereits außer Dienst. Übt Klavier für die Begabtenprüfung, dann Schulmusik für die Höhere Schule. Vater einverstanden.

Dr. Grautmann: Tod von Magnus. Rita Krug vom Knien einen eingeklemmten Bruch. Gelübde erneuerung. Gebäck.

Abends im Sprechzimmer Flasche Johannis wein in der Hausgenossenschaft.